

Bretten live: Jedesmal gute Unterhaltung, jedesmal für Festival der guten Taten

Selbst von kurzen Regenschauern ließen sich die ca. 7.000 Besucher der Musikveranstaltung „Bretten Live“ am Wochenende nicht

die gute Stimmung vermiesen. Von lokalen Künstlern wie den Schäfern bis zum U.S. Army Europe Chorus animierten die Ak-



Der Erlös kommt dem „Festival der guten Taten e.V.“ zu Gute. Zusammen mit dem Initiator und Koordinator, Uli Lange vom Festival der guten Taten, begrüßte Oberbürgermeister Martin Wolff am Freitagabend die Zuschauer zur bereits 14. Auflage der gemeinnützigen Musikveranstaltung. Das erneut vielversprechende und attraktive Programm unterstreiche, warum „Bretten Live“ längst über die Bretten-Grenzen hinaus in der Region bekannt und etabliert sei, freute sich Oberbürgermeister Wolff. Gleich zu Beginn boten „die Bottles“ gerade für Bretten-er vertraute

Lieder zum Warmwerden, bevor der britische Soloartist Donovan Aston mit gecoverten Welthits aus seiner „Elton-John-Show“ aufwartete. Am Samstag versorgte „The Brass Machine“ das Publikum mit einem breiten Spektrum aus Rock, Pop und Soul, der Rastatter Pete Tex komplettierte mit seinem Saxophon den musikalischen Ohrschmaus. Mit zünftiger Volksmusik des Quartetts „Die Schäfer“ und ihren Freunden Pia Malo und Birgit Langerer startete der letzte Veranstaltungstag. Zum Ausklang spielte der U.S. Army Europe Chorus aus Heidelberg. Insgesamt drei Zugaben mussten die

teure auf der Bühne auf dem Marktplatz Bretten drei Tage lang zum Mitfeiern, -klatschen und -singen. US-Amerikaner am Sonntag Abend spielen, bevor das Bretten-er Publikum die Künstler und damit Bretten Live zu Ende gehen ließ. Neben guter Musik gab es auch dieses Jahr wieder den „Gute-Taten-Glücksbausteine-Verkauf“, bei dem man tolle Preise gewinnen kann. Die Erlöse aus dieser Lotterie und den Eintrittsgeldern gehen an das Festival der guten Taten. Das Festival der guten Taten ist ein wohltätiger Verein mit Sitz in Bretten. Der Verein unterstützt und fördert Jugend- und Altenhilfe sowie Menschen, die infolge ihres körperlichen, geistigen und seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind.



„Regionaltag 2011: „MobilitätsReich – Was uns bewegt“

Die TechnologieRegion Karlsruhe macht mobil: „MobilitätsReich – Was uns bewegt“ lautet das doppeldeutige Motto des diesjährigen Regionaltags der TechnologieRegion Karlsruhe (TRK).

Zahlreiche Unternehmen, Initiativen und Einrichtungen der Region präsentieren am 25. September 2011 die Mobile Welt von morgen. Von Antriebstechnologien über IT-Lösungen bis zu Erfindungen, die die moderne Gesellschaft im weitesten Sinne „in Gang“ und voranbringen. Am neunten Regionaltag können Besucher entdecken, wie sich der Mensch gestern, heute und künftig auf der Straße, der Schiene, in der Luft und auf den Datenhighways dieser Welt bewegt und wie Mobilität in den Forschungslaboren und Unternehmen in der TechnologieRegion Karlsruhe entwickelt wird. Dazu erwarten Sie an vielen Standorten in der gesamten Region zahlreiche Aktionen, Vorträge und Führungen, die sie der aktuell erschienenen Broschüre entnehmen können. In Bretten wird am Aktionstag die Firma Max Klemm GmbH auf ihrem Betriebsgelände in Bretten-Diedelsheim einen Einblick in die Möglichkeiten der Fahrzeugumrüstung geben und demonstrieren wie es möglich ist im Alter oder mit Handicap mobil zu sein. Electroscooter stehen für eine

Probefahrt im Scooterparcours zur Verfügung. Im Segway-Parcours der Firma Seg'n'Roll können Interessierte testen, wie einfach ein Segway nur mit dem Körpergewicht gesteuert werden kann. Geführte Segway-Touren mit Start bei der Tourist-Info in Bretten sind seit August zu buchen. Gegen 13 Uhr wird der Oldtimerkorso der Veteranenfreunde Karlsdorf-Neuthard 1991 e.V. mit Fahrzeugen bis Baujahr 1986 zur Mittagsrast in Diedelsheim erwartet. Der Sternfahrerclub Diedelsheim e.V. bewirbt auf dem Firmengelände in der Robert-Bosch-Straße interessierte Gäste und Fahrer in bewährter Weise. Freunde der historischen Gefährte können solche Fahrzeuge besichtigen und mit den Fahrern fachsimpeln. Weitere Informationen zu den gesamten Aktivitäten in der TechnologieRegion können aus der Broschüre zum Regionaltag entnommen werden. Die Broschüre ist erhältlich in der Tourist-Info Bretten, im Rathaus mit allen Außenstellen und bei den mitwirkenden Betrieben.

GIB Sprechstunde

Am Mittwoch, dem 31. August 2011, findet von 16 - 19 Uhr eine Sprechstunde für Existenzgründer in der Carl-Benz-Straße 2 in Bretten statt.

Frau Dr. Kretschmann wird Fragen rund um das Thema Existenzgründung und Existenzfestigung beantworten. Eine vorherige Terminvereinbarung unter Telefonnummer 07252/921-231 oder stephanie.daschek@bretten.de ist erforderlich.

Stadt und NABU im Gespräch

Turnusgemäß trafen sich am 16. August die Vertreter der Stadt und des Naturschutzbunds Bretten zum Jahresgespräch, um aktuelle Fragen rund um den Naturschutz zu erörtern, Verbesserungspotentiale zu erkennen und das gemeinsame Handeln abzustimmen.

Im Rahmen der vom NABU Bretten und des Landesbauernverbandes Baden-Württemberg e.V. initiierten Kampagne „1.000 Äcker für die Feldlerche“ wolle „die Stadt aktiv unterstützend tätig werden“, so Oberbürgermeister Wolff, „indem man Bewirtschafter städtischer Grundstücke dazu anhält, die Einrichtung entsprechender Feldlerchenfenster zu forcieren und so den Erhalt der Feldlerche auf Bretten-er Gemarkung zu sichern.“ Gleichzeitig hob Oberbürgermeister Wolff hervor, dass die grundsätzlichen Vorgaben der Grünordnungspläne, insbesondere das Pflanzgebot einheimischer, kraichgautypischen Gehölze von den meisten Bauherren eingehalten würden. Diese beplanten Außenanlagen stellten „eine Bereicherung des Stadtbildes dar“, so Oberbürgermeister Wolff weiter. Man werde seitens der Stadt verstärkt darauf hinwirken, das Pflanzgebot einzuhalten. In den Saubrunnenteichen hat sich über die Jahre eine dicke Faulschlammsschicht angesammelt. Diese Ablagerungen bilden Faulgase, wodurch auch schon zahlreiche Amphibien verendet sind. Der NABU wird die notwendigen Baggerarbeiten zeitnah vorbereiten, da der kommende September einen günstigen Zeitpunkt hierfür darstellt. Gerhard

Fritz, Vorsitzender des NABU Bretten, zeigte sich erfreut, da so „die dortige Amphibienpopulation auf lange Sicht gesichert werden könne“. Intensiviert werden soll die Zusammenarbeit der Stadt und des NABU im Falle der von Landwirten umgepflügten und der Bewirtschaftung zugeführten Feldwegen in Form einer eigens dafür eingerichteten Arbeitsgruppe. Diese soll Lösungsmöglichkeiten aufzeigen und den Kontakt zu den Landwirten suchen. Eine weitere Neuerung werden die Bretten-er Bürger in Kürze auch am Erweiterungsbau des Feuerwehrhauses Gölshausen feststellen können: Dort werden, wie in Zukunft nach allen Umbau-, Anbau- und Modernisierungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden, Fledermauskästen angebracht. Die Stadt Bretten und der NABU unterhalten seit Jahrzehnten eine enge Zusammenarbeit. Einmal jährlich kommen die Vertreter beider Seiten zu einem Gespräch im Rathaus zusammen. Neben Oberbürgermeister Wolff und den Vertretern der Ämter Technik und Umwelt sowie Stadtentwicklung und Baurecht nahmen der Vorsitzende des NABU, Gerhard Fritz, sowie Otto Bühler, Hans-Otto Gässler und Klaus Sturm teil.

Fundsache Modellflugzeug

Beim Bürgerservice Bretten - Fundamt - wurde ein Modellflugzeug als Fundsache abgegeben. Dies wurde zwischen der Gemarkung Dürrenbüchig / Wössingen gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann sich beim Bürgerservice innerhalb 6 Monaten melden.

Einladung zum Fest der Städtepartnerschaften

2011 ist das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit und dies hat sich die Melanchthonstadt Bretten am letzten Wochenende im August auf ihre europäische Fahne geschrieben:

Die sogenannten „Kleeblatt-Partnerstädte“ Longjumeau, Condeixa-a-Nova, Pontypool und Bretten treffen sich in Bretten zu ihrer jährlichen Konferenz und werden sich mit dem Thema **Freiwilligenarbeit und Ehrenamt in all seine Facetten und unterschiedlichen Ausprägungen auseinandersetzen.** Gleichzeitig findet das **Internationale Jugendtreffen der Partnerstädte an diesem Wochenende seinen Abschluss.** Über 50 Jugendliche aus unserem internationalen Kleeblatt haben während einer Woche bei unterschiedlichsten Aktivitäten im kulturellen, sportlichen und politischen Bereich ihre kulturellen Eigenheiten und Gemeinsamkeiten kennen gelernt, zusammen diskutiert, gespielt, gearbeitet.



Mit einem gemeinsamen Fest findet das generationen-übergreifende Treffen seinen fröhlichen Abschluss. Das Abschlussfest der internationalen Begegnung beginnt am Samstag, 27. August 2011 um 19.30 Uhr in der Stadtparkhalle.

Diesen Abend werden die Jugendgruppen aus Longjumeau, Condeixa-a-Nova, Pontypool und Bretten mitgestalten und sich ihre Ergebnisse präsentieren. Es darf gestaunt, gelacht, geklatscht, gegessen und getanzt werden! Ich lade alle an den Städtepartnerschaften interessierten Bretten-er zu diesem Fest herzlich ein. Eine begrenzte Anzahl kostenloser Tickets für den Einlass gibt es in der Tourist-Info, Melanchthonstr. 3. Feiern Sie mit! Ihr

Martin Wolff

Martin Wolff
Oberbürgermeister

Landesbischof erhielt erstes Exemplar des neuen Melanchthon-Bandes



Einer breiten Leserschaft einen Zugang zum Werk des Reformators ebnet: Das ist das Ziel des neuen Melanchthon-Bandes „Melanchthon deutsch 3“, das der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Die Herausgeber, der Direktor der Europäischen Melanchthon-Akademie Bretten PD Dr. Günter Frank und Dr. Martin Schneider, theologischer Referent an der Akademie, überreichten Landesbischof Ulrich Fischer das erste Exemplar. Eine Auswahl von Melanchthons Texten wurde ungekürzt übersetzt und mit einigen knappen Anmerkungen, einer Einleitung und einem Register verständlich aufgearbeitet. Das Lesebuch mit dem Untertitel „Von Wittenberg nach Europa“, dessen Entstehung von der Landeskirche unterstützt wurde, legt den Schwerpunkt auf die Bedeutung und die Wirkung Melanchthons über die deutschen Grenzen hinaus. Sein Einfluss reichte bis nach Konstantinopel im Osmanischen Reich und an den Hof König Heinrichs VIII. von England. Mit dem Überreichen des Bandes wollten die beiden Herausgeber dem Landesbischof und der Evangelischen Landeskirche für die Förderung des Projektes einen Dank abstellen. Um die Aktualität des Werkes Melanchthons darzule-

gen, zitierte Dr. Martin Schneider einen Brief Melanchthons vom 23. April 1535 an den Kölner Erzbischof, in dem seine Sorge über den Umgang mit der Schöpfung zum Ausdruck bringt: „Denn sobald wir die Kreatur erblicken und uns Gott und seiner ewigen Macht und Güte erinnern, wird in uns der Glaube gestärkt, dass alle Kreaturen uns zum Nutzen geschaffen sind und nichts als Gottes Werkzeug zu unserer Hilfe sind. Dieses rechte Anschauen der Kreaturen Gottes bewirkt, dass wir sie nicht missbrauchen. Sondern wir werden sie alle, so wie sie sind, als göttliche Werke hüten und sie mit Zucht, Heiligkeit und herzlicher Dankbarkeit Gott gegenüber nutzen. Wir werden seine Güte anderen verkündigen und mildtätig denen geben, die nichts haben.“ Der Band erscheint bei der Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig/ ISBN 978-3-374-02854-2, Preis: 18,80 Euro) (Bild) Prof. Jochen Cornelius-Bundschuh, Günter Frank, Landesbischof Ulrich Fischer, Dr. Martin Schneider